









Für die außerordentlich vielen Ehrungen, die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit von allen Seiten zuteil geworden sind, sprechen wir hiemit unseren herzlichsten Dank aus.

Merseburg, im August 1926.

Weserkämmermeister  
Carl Baum und Frau.

Die glückliche Geburt unserer Tochter **Helga** zeigen an

Willy Geske und Frau  
Gertrud geb. Kornacker.

z. Zt. Privatklinik Dr. Wiegand.

### Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 1. September d. J., vorm. 9 Uhr, werde ich im **Gasthof von Busch**, Neu-Röffen  
1 Schreibklotz,  
1 Kleiderständer (halbfertig)  
und 2 Waschkümmen  
dann anschließend vorm. 11 Uhr in **Reima im Gasthof von Sigtus**  
1 Salonisch und  
1 Schreibklotz  
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.  
Piegnitz,  
Obergerichtsollverwalter in Merseburg.

### Bruchheilung

ohne Operation, vollständig ohne Berufsunfähigkeit, schmerzhafteste Einprägung. In Behandlung kommen: Leisten-, Schenkels-, Hodens-, Nabels- und Bauchbrüche. Über die Erfolge unserer Methode schreibt Herr Dr. med. h. B. approbierter Arzt: Ihre Methode der operationslosen Bruchbehandlung habe ich verschiedentlich an meinen Patienten erprobt, und ich kann Ihnen nur von besten Erfolgen dabei berichten. Selbst Brüche aller Art, welche in verhältnismäßig kurzer Zeit zu völliger dauernder Beseitigung, — Herr Hofmeister H. K. aus Salsleben schreibt: Seit 3 Jahren habe ich mich, doch ich die von Ihnen verordnete Kur, ca. 12 Wochen, durchgemacht habe, und ich bestätige Ihnen, daß ich weder Verschlimmerungen noch sonstige Beschwerden dadurch gehabt habe. Seit 6 Wochen trage ich kein Band mehr, und das ist mir durch nichts mehr an das Vorhandensein eines Bruches erinnert. — Herr H. B. Bäcker aus Hamburg schreibt: Fühle mich veranlaßt, Ihnen mitzuteilen, daß ich durch Ihre Heilverfahren von meinem lästigen Bruchschaden, den ich seit ca. 12 Jahren gehabt habe, vollständig geheilt bin. Auch mein Genuß, der mein Leben kann, hat dieses ausgesprochen. Die ganze Kur hat nur ca. 12 Wochen in Anspruch genommen, ohne mich in meinem beschwerlichen Beruf als Bäcker zu stören.

Eröffnung des **Beraterbüros in Merseburg** am Donnerstag, den 2. Septbr., vorm. 8-12 Uhr, Hotel „Sonne“. — **Galle** am Mittwoch, den 1. Septbr., vorm. 8-12 Uhr und nachm. 2-5 Uhr, Hotel „Grüner Baum“.

### Sport-Jacken und Westen

für Damen, Herren und Kinder  
praktisch für Beruf, Straße und Haus  
in reichster Formen- und Farben-Auswahl  
bei

**H. Schnee Nachf.**  
H. und F. Ebermann  
Halle a. S. - Gr. Steinstraße 84.

### Nationalkassen

neu und gebraucht, mit **Fabrikgarantie**, können nur vorrätigen, nur wir haben Originalgarantien.  
**National-Kassen G. m. b. H.**  
Berlin-Neukölln.  
Bezirksvertreter **B.H. Zimmer**  
Halle a. S., Alte Promenade 38. Tel. 3124

### Helios-Bad Merseburg

Weißenfelsstr. 9 Fernruf 1031  
**Moorerde-Bäder**  
wieder aufgenommen.  
Täglich offen.

### Hausfrauen und Töchter!

Donnerstag, den 2. Sept. eröffne ich im **„Cafino“**, Weinacker, einen 15stündigen theoretischen und praktischen

### Safeldeck- und Gerwierkursus

mit Gerwienbrechen, Speisen- u. Getränkefunde, Safeldekoration, Pflichten der Hausfrau und des Personals, Anstandslehren usw.  
**Zugerkursus 3-6 Uhr.**  
**Wendekursus 8-11 Uhr.**  
Sonntag 12 Mark, zahlbar bei Beginn des Unterrichts. Bei Stornierungen 1 Geb. vor Beginn des Kursus in obigen Lokal holt, erbeten. Schreibscheck und Vorkauf bitte mitzubringen.  
**Frau Berta Linke**  
Safeldekretin.

### Stadt-Café.

Mittwoch, den 1. Sept. 1926, von nachmittags 5 Uhr ab

### Garlen-Konzert.

O. Schulze.

### Theater-Berein Merseburg e. V.

Wiederaufführung für September 1926.

### Gastspiel der Berliner Spieloper

Direktion Herbert Neustadt.  
1. Aufführung am Dienstag, den 8. September 1926.  
2. Aufführung am Mittwoch, den 9. September 1926.  
Startenverkauf für die Gruppen I, II, III am Mittwoch, den 1. 9. 26.  
Startenverkauf für die Gruppen IV, V, VI am Donnerstag, den 2. 9. 26.  
Startenverkauf für die Gruppen VII, VIII, IX am Freitag, den 3. 9. 26.  
in der Geschäftsstelle des Merseburger Tagelohes-Gottthardstraße. Näheres i. lot. Teil des Blattes.

# Herren-Anzüge

### Extra-Angebot

- außergewöhnlich preiswert!
- Sport-Anzüge mit Breches oder langer Hose, ganz vorzügliche Qualität und Verarbeitung . . . 28
  - Sakko-Anzüge strapazierfähige Ware in sauberer Verarbeitung . . . 38
  - Sakko-Anzüge moderne Fantasiestoffe, in guter Ausführung, tadelloser Sitz 78, 75, 68, 63, . . . 58
  - Sakko-Anzüge 1- u. 2-reihige Form, hochw. Garbardin- u. Kammerware 105, 98, 89, 85, . . . 78

Dazu noch Teilzahlung

Dieser Anzug kostet nur 28.-

### Franz Mettner

Weißenfels Str. 7 Merseburg Am Gotthardsteich

### M.R.G.

### Konzert.

Mittwoch, den 1. Sept., ab 6 Uhr  
Freitag, den 3. Septbr., abends 8 1/2 Uhr  
Montagsversammlung.  
Dienstag, den 21. Sept., abends 8 1/2 Uhr  
Versammlung der Tennis-Abteilung.  
Für erlesenes großes Wohn- und Geschäftshaus, in bester Lage, wird eine erste Hypothek von **RM. 5000.** gesucht. Off. Angebote unter Chiffre A. L. 100 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**BACKEN BRATEN**  
MIT  
**Blauband Butter**  
FEIN KOSTMAGAZINE  
1/2 Pfd. 50 Pf.

### Sie finden bei mir

- größte Auswahl aller Preislagen in hervorragender **Paßform und Qualität**
- Lack-Spange**, 35-41, mod. 1375 Ausführg., neues Modell
  - Herrenstiefel und Halb-schuhe**, 1750, 1350, 1250
  - Kinder-Lack-Spange**, in Größ. 18-35 in wunderschöner Form
  - Turnschlüpfer**, sehr billig!!  
36-42 . . . . . 150  
31-35 . . . . . 125  
25-30 . . . . . 100  
in schwarz und weiß

### Schuhhaus W. Ehrentraut

Kl. Ritterstr. 15 u. Gotthardstr. 28  
Dr. Scholl-Fußpflege  
Fußuntersuchung und Beratung kostenlos

### Für reine frische Naturbutter

suche dauernde Kundenchaft in Postcoll von 9 Pfd. Inhalt. 1. Qualität Mk. 16.-, 11. Qualität Mk. 14.- franco geg. Nachn. Versandt 50 Pfg. a Coll Aufschlag  
**W. Kaimat, Karaarabowa (Dipr.)**

### Formulare

Zugabe von **Wettertage**, **Was u. Wabelfestigkeit**, **Umlage u. Einkommensteuer-Voranmeldungen**, **Anfallsteuer**, **Grundsteuer** und **Konzeptpapiere** sowie **Zahlungsbeleg**  
empfehlen die  
**Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt L. Walz**  
Halterstraße 1 / Fernspr. 100/101

### Wohnungstausch!

Stube, Kammer u. Küche gegen größere gegenw. Angebote unter **Z. 287** an die Exp. d. Blattes.

### Beschlagnahmefr. Wohnung

2 Z. u. K. geg. Stellung von Doppelbett abzugeben. **Hilke Merseburg**, Gest. **Annaburg** u. **405 28** an die Exp. dieses Blattes.

### Jünger Bankbeamter

sucht sofort möbl. Zimmer.  
Best. Offert. unter **404 26** an die Exp. d. Bl. erbeten.

### Reisende

für Stadt u. Landbuchschaft auf Provision gesucht. Angeb. u. **H. W.** an die Exp. d. Bl. erbeten.

### Anstands- und Tanzunterricht.

**Podolsky-Mahantke** Schreiberstr. 1 I. Etage.  
Wir beginnen am Dienstag, den 14. September in **Müller's Hotel** einen **Anfänger-Zirkel** für ehemal. Mittelschüler, Realgymnasien, junge Kaufleute usw. Gelehrt werden alle modernen und klassischen Tänze. Weitere Anmeldungen von jungen Damen und Herren baldigst erbeten. Privatstunden sowie kleine Tanzzirkel für ältere Herrschaften richten wir auf Wunsch ein.  
**Charleston. Blues. Tango.**

### Der große Wollwaren-Sonderverkauf

mit den fabelhaft billigen Preisen **dauert nur kurze Zeit!**  
Nähen Sie die Gelegenheits!  
**SCHALK**, Ölgrube 13.

### Bier-Zimmer-Wohnung

ohne Tausch. Abhandlung erwünscht. Offert. unter **7813** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

### Prima Lebensexistenz

absolut sicher u. auskömmlich findet **Sanne** ob. Herr durch **Bank** eines **einzigartigen** **Wohlfühlens** rein **Wohlfühlens** (nicht **Wohlfühlens**) in **Merseburg**. Das **Verfahren** wurde von vielen **Ärzten** und **Prof.** glänzend **begutachtet** u. vielen **Yellisten**. An mehr als **dreißigtausend** **Dozenten** **erfolgreich** **angewandt**. Jahres-einkommen: **Reingewinn** 10-12 000. **Schönes** **sehr** **erweiterungs-fähig**. **Arbeitsfeld**. **Flüssiges** **Wohlfühlens** **zweitausend-fünfhundert** **notwendig**. **Praxisentwurf** **nicht** **erforderlich** **da** **Praxis** **unterstützt**. **Situngen** **u.** **kurzweilig**. **Schulung**. **auch** **für** **ehem.** **Beamte** **(innen)** **sehr** **geeignet**. **die** **ob.** **Kap.** **nicht** **schlecht** **haben**. **unter** **397/26** **an** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes**



Wann ist in diesem Jahre der Stickstoff zu Winter-Geweiße gegeben werden?

Von Diplom-Landwirt S. D. n. e. r. H. a. l. l. e.

Die Frage ist absolut nicht so einfach, wie sie ausieht. Wir wollen zunächst feststellen, welche Stickstoffdüngemittel überhaupt dazu in Betracht kommen. Es sind dieses Stickstoff-Mineralstoffe und -düngemittel. Man kann also...

Wenn, wie in diesem Jahre, durch eine verspätete Ernte die Herbstdüngung zu sehr drängt, so war man froh, das Phosphorsäure- und Stickstoff-Mineraldüngemittel zu dieser Zeit erdungsunfähig niedrigerliegenden Geweiden...

Man hätte durch Beobachtung oder Versuche eine, wenn auch geringere Wirkung des stickstoffhaltigen Ammoniums festgestellt, wenn es ganz oder größtenteils im zeitigen Frühjahr auf den Acker gegeben wäre.

Man bestreute durch eine größere Gabe im Herbst eine unversäurte Äpfel-Entwicklung der Winterfrüchte im Vorwinter.

Bei Würdigung all dieser Gründe fragt es sich nur, ob diese beiden auch auf den Herbst 1926 zutreffen.

Wie haben in diesem Herbst ganz besondere Verhältnisse?

Im vergangenen Jahre sind aus der Ernte bestimmt größere Mengen an unversäurten Äpfeln mit in die Herbstdüngung hineingegangen, die bei dem relativ günstig verlaufenen Herbst tatsächlich ausreichten, den Vorwinter-Apfelbedarf in vielen Fällen zu decken. In diesem Jahre ist auf keinen Fall damit zu rechnen, daß Äpfel...

Die Bewässerung wird besonders bei Stickstoff zutreffen und es besteht Gefahr, daß die Winter-Äpfel, wenn wir sie ohne Stickstoff lassen, das nötige Minimum ihrer Ernte...

Die Gabe im Frühjahr hat außerdem den Vorteil, daß der Stickstoff gleichmäßig verteilt und mit dem Boden vermischt wird, und uns die Kopfdüngung im Frühjahr erspart bleibt, somit also auch eine Entlastung des Betriebes bedeutet.

Maulbeerbäume in Mitteldeutschland.

Seit Vorkriegszeiten den Versuch machen will, wieder die Seidenzucht zu beleben, beginnt das Interesse für die vorhandenen Maulbeerbäume zu wachsen, ohne die ja die Seidenzucht nicht leben kann. Man findet mancherorts noch diese merkwürdigen Bäume, deren brombeerartige Früchte jetzt reif werden. Sie sehen noch in manchem Parkgarten, u. a. auch auf dem Dübener Heidehofe. Und wenn man fragt, wie sie nach Mitteldeutschland kommen, muß man wissen, daß der erste Maulbeerbauer, der in seine Heimat in China hat, auch unsere Vorfahren zu...

Wom Glück vergessen.

Roman von Fr. Lehna.

14. Fortsetzung. (Ablauf verboten.) 'Wo wohnt ihr denn hin?' fragte sie unfreundlich. 'Ich möchte mich hier einmal umsehen und dann eine Tasse Kaffee trinken.' 'Nannetta, du bist wieder unvernünftig! — Eine, du weißt doch, daß sie keine Sonnenhitze vertragen kann — da hättest du ihr nicht nachgeben dürfen!' tadelte Wanka. 'Das gnädige Fräulein hat ganz recht, wenn sie nicht die ganze Zeit in der Loge sitzen bleibt! — Die Wärme hier geben genug Schatten! Es wird ihr nichts schaden! Und wenn es ihr Freude macht, so ließ sie sich meinen 'Mondwünsche' drücken!' sagte Kronau lebenswürdig und hielt sich an Sophias Seite; er fürchte sie zu den Füßen des letzten Kennens, die in Decken geküllt, von den Stallschürzen langsam herumgeführt wurden. 'Wanka war sehr böse, es paßte ihr gar nicht, daß Hanna die Loge verlassen hatte. Das hatte sie nur Gwendoline zu verdanken, der es ganz so langweilig geworden war, und die Hanna aufgepackt hatte zum Mitgehen. 'So ernst, Baroness? Freut Sie mein Sieg nicht?' fragte er halb laut, während Wanka von einem kleinen Offizier angesprochen wurde, mit dem sie die Pferde aufreite, die für das nächste Rennen gehalten waren. 'Nichts hat mich bisher mehr gefreut als dieser Sieg!' — und groß schlug sie die Augen zu ihm auf, 'ich hab für Sie gewinnst mit allen Kräften! — Doch ich habe mein Glück auf Sie verloren!' sagte sie leise, unbegriffenweise. 'Ist aus meinem Gewinn Ihnen wollte, war die Karte fort!' Ihre schöne dunkle Stimme zitterte — 'ich bin ein wenig abergläubig, Herr von Kronau!' versuchte sie zu lächeln; doch es gelang ihr nicht. Er versank den verborgenen Sinn ihrer Worte. Nicht um den entgangenen Gewinn trauerte sie — nein — da war noch etwas anderes. 'Hätten Sie sich einen anderen Namen gewünscht?' fragte er. 'Dunkle Glut überzog ihr Gesicht, Sie nickte und starrte zu Boden.

Nachachtung reizte. Die Landbesitzer von Sachsen bemühten sich deshalb um die Einführung. Die Sache schief aber immer wieder ein. Auch während des Weltkriegs hat die Regierung versucht, den Seidenbau zu fördern; jedoch ohne Erfolg.

Meist ist der Maulbeerbäum zum Zwecke da oder als Schattenbäume. Im Süden verwendet man die einjährigen Reben, die von Blatt und Blatt bereitet sind, zur Herstellung von Seiden oder zur Papierherstellung. Die Reben erlauben die ersten entworfenen Äpfeln und Äpfeln, Äpfeln und viel Schlein. Sie werden daher als Eßig gern gegeben, oder auch zur Bereitung von Essig und Sauerwein verwendet.

Der Verkauf von Stickstoff unterliegt besonderen Bestimmungen. Der Verkauf von Stickstoffdüngemitteln und Stickstoff ist genau den gleichen gesetzlichen Bestimmungen unterworfen wie der Verkauf von alkoholhaltigen Getränken. Diesen Vorschriften gemäß besteht das Verkaufsstück Stickstoff in Äpfeln unter 18 Prozent Alkoholgehalt. Der Verkauf ist ganz allgemein, ohne Stickstoff, oder der Jugendlichen die Ware für sich oder für ältere Personen verlangt.

Alle Patentiere. Man kann nicht gerade sagen, daß die heutigen Patentiere besonders finanziell begünstigt werden; meist spricht man mehr das geschäftliche Interesse des Unternehmers als das liebevolle Streben eines Künstlers, der bei dem Entwurf wußte, was er wollte. Es hat sich immer weniger Künstler und viel Geschäftsmänner gegeben, die und wieder aber Kinder man aus vergangenen Zeiten doch ein künstlerisches Ziel, das die Nummerstafel erzeugt. Es ist erstaunlich, wie unmittelbar nach den Freiheitskriegen, wo unser Volk arm war, doch ein starkes Interesse für volkswirtschaftliche Punkte auch auf diesem Gebiete bestand. In dem Bereich unserer Arbeitsstunden sind wohl noch die ältesten Patentiere erhalten. Sie lehnen sich an die Vorbilder der damaligen führenden Gewerbetreibenden an, versuchen aber doch etwas Selbständiges zu bieten. Man kann es nur beschwören, wenn wir wieder von der Oberfläche der geschäftlichen und nützlichen Welt der Herstellung der Patentiere abkommen und ihre Wankungstendenzen übertragen wollen, die Ziele hinstellen zu sehen.

Aus Kreis und Nachbarkreisen

Aus unserer Nachbarstadt Halle.

Der Regierungspräsident zur Stadtbankaffäre

Regierungspräsident Günther teilt der Presse mit: Die Abantastung der Stadtbankaffäre in Halle ist Anfang August 1926 einer erneuten eingehenden Prüfung durch zwei Revisionen der Giraxzentrale, in Magdeburg und einem Vorwurf des Regierungspräsidenten in Merseburg unterzogen worden. Hierbei haben sich leider in Halle bedauerliche Zustände ergeben, die die Tätigkeit der Stadtbankaffäre gegenüber den Gegenständen der bereits im November 1925 vorgenommenen Prüfung noch weiter verschlechtert. Das bereits im Juni 1926 von dem Herrn Oberstaatsanwalt in Halle gegen den vorerwähnten abkommandierten Weger eingeleitete Strafverfahren wird auf Grund des erneuten Vorwurfsangebots nicht nur auf diesen, sondern aller Voraussicht nach auf mehrere andere Personen ausgedehnt werden müssen. Daneben wird die disziplinarrechtliche Seite der Angelegenheit von der Staatsanwaltschaft Halle — wie bereits hier berichtet — nachdrücklich weiter verfolgt werden. Für das mit der Abantastung im Verkehr stehende Publikum besteht keine Veranlassung zu übereilten Handlungen.

Der Regierungspräsident hat dem hiesigen 'Volksblatt' folgende Erklärung gegeben lassen:

Unter Bezugnahme auf die Veröffentlichungen in den Nummern 196 bis 199 vom 24. bis 27. August dieses Jahres Ihrer Zeitung teile ich Ihnen ergeben mit, daß in der Angelegenheit der Abantastung der Sparkasse Halle (Saale) das mir vorliegende Material ein sich selbst als Reichhaltigkeit des Herrn Oberbürgermeisters Halle nicht ergibt.

Und als sie die Augen hob, sah sie Wanka wieder in ihrer nächsten Nähe sitzen, die gespannt sie und Kronau beobachtete.

'Es fröstelte sie plötzlich. Kom haben Mustpavillon Klang, Hofraum, die den Abendhimmeln.'

'Die ersten Klänge machten sie traurig. 'Kom, Wanka, sagte sie, 'wir wollen wieder zu unseren Pflichten, damit die Mama uns nicht vermisst!'

Mitleidig sah Kronau Hanna nach, die doppelt kümmerlich neben der schlanken, stolzen Gestalt der Freundin wirkte. Wanka war seinem Blick gefolgt. Sie senkte. 'Meine arme Schwester! Sie ist so liebend! Und dabei so gut! Was tut sie alles an der Baroness Reinhardt! Mein Gott, die Leute hier in ja zu bebauen. Mama opfert sich beinahe für die Familie. Sie ist so arm, die Reinhardt.'

'Die Baroness macht vorhin eine Andeutung. 'Ach so, ja! — Der bekante Sportsmann Baron Reinhardt war ihr Vater.'

'Ach der! — Dem Namen nach kenne ich ihn sehr gut!' entgegnete er lebhaft, 'er war seinerzeit einer der besten und wohlhablichsten Reiter. Der also ist der Vater der Baroness.'

'Ein wenig Gläubiger war er auch nebenbei, leichtsinnig bis zum Übermaß.'

'So? Dann scheint ihm der Sohn ja nachzuwachen! Die Tochter dagegen —'

'— ist ebenfalls abenteuerlich veranlagt! Ihr größter Wunsch ist, zur Bühne zu gehen, da sie eine ganz passable Stimme hat! — Ich bitte Sie, Herr von Kronau, eine Dame der Aristokratie und ein solcher Wunsch! —' sagte sie hochmütig. Die Baronin ist so schwach ihren Kindern gegenüber! Mama hat bestimmt, daß Gwendoline ihr Lehrentzengemann macht, da sie darauf angewiesen ist, Geld zu verdienen!'

'Herr von Kronau war ein wenig betroffen. Das letzte in der schönen, hübschen Gwendoline? Ich verstimme es. Doch wie ein lebendes Wesen, so unterrichtet hat Wanka vor ihm in ihrer gepflegten, jungen Schönheit, die auch andere anzaug. Er wollte sie weiter nach Gwendoline fragen, doch

Da der bisherige Finanzbeamter Bürgermeister Sedow sein Amt als solcher bis zur reifen Klärung der Stadtbankangelegenheit niedergelegt hat, wurde es Herrn Stadtrat Wau übertragen.

In den Besprechungen des früheren Direktors Berger ist noch nachzutragen, daß dieser eigenmächtig und ohne seiner Institution gegebene Kredit an Kriemhild gegeben hat, die bei peinlicher Prüfung keine fähige Leistung boten. Im Gelehrte, die sich dann als gefälscht zeigen, nicht verloren geben zu lassen, bewilligte er — wieder eigenmächtig — eine Kasse Kredit. So entstanden die Millionenfalsche, die zum großen Teil verloren sind, Das ganze Maß der großen Verluste des hiesigen Finanzinstituts. Eine Reihe großer Bauten, deren Durchführung für dieses Jahr geplant waren, können nicht in Angriff genommen werden. Wank das ganze Wirtschaftliche, Arbeiter sowohl wie Geschäftsleute, Leber, seine Vorgelagerten Güter Berger verstanden, Ginnert Licht zu führen. Erst nachdem er von seinem Posten entfernt war, kamen seine Nachschaffen an Tageslicht. Es stellte sich heraus, daß für große Wechselverbindlichkeiten für die das Giro angelegener Firmen vorlag, die Stadtrat zu halten hatte, weil der arglistige Direktor der Stadtbank heimlich jenen Firmen Geldern gegeben hatte, wozu die Stadtrat die Bedingung übernimmt. Bei den Krediten, die vom Kreditnachweis geprüft sind, haben sich keine Verluste ergeben.

Frankfurt. Hauptabteilung der Kreis. Sanktationskolonne vom Herrn Kreis. Am Sonntag hielt die Ortsgruppe Frankfurt eine Hauptabteilung ab, an der sich auch die Kolonnen von Merseburg, Landskron und Ziegenhagen beteiligten. Der Plan der Hebung war folgender: Die Hebung des Schriftes der Hebung war ein vollständiger Wagnis entlieh und ungeheuer. Sofort war die Kolonne Frankfurt benachrichtigt worden, die zur Unfallhilfe eilte und die erste Hilfe den Verwundeten gewährte. Da das Unglück jedoch einen größeren Umfang als ursprünglich angenommen, hatte, wurden die Sanitätskolonnen von Merseburg, Landskron und Ziegenhagen alarmiert, die auch bald auf Verkehrsstraßen an der Unfallhilfe eintrafen. Die verbundenen Kranken wurden auf dem Schulplatz, der als Verbandplatz eingerichtet war, niedergelegt. Nach der Hebung hielt Kolonnenarzt Dr. med. Dr. Frankfurt die Schrift über die Hebung über die ganze und pünktliche Arbeit der Sanität aus. Die Hebung hatte zahlreiche Menschen angefaßt, die in diesen Gefahren sich um den Verbandplatz drängten. Anschließend fand ein gemeinsames Beisammensitzen statt.

München. Stadtratsverordnetenversammlung. Der Magistrat hatte eine Vorlage eingebracht, nach der sämtlichen Gliedern die Grundvermögenssteuer erlassen werden soll. Dagegen entwarf eine längere Ansprache. Da die Steuer nicht mit dem Einkommen übereinstimmt, wird der Magistrat abgelehnt und der Antrag zurück. Der für einen Erlaß von 100 Prozent, also der Hälfte, eintrot. angenommen. Für die Vollstreckung soll eine Unfallversicherung abgeschlossen werden. Die Verträge bestehen aus dem Anteil der Stadtratsverordneten und je 500 Mark Kurpfunden und Bezahlungsfähigen. Die Zahlen belaufen sich auf ca. 60 Mark für die Stadt. Die Vorlage wird angenommen. Desgleichen wird der freiwillige Sanitätsdienst eine Beihilfe von 30 Mark und je 500 Mark Kurpfunden und Bezahlungsfähigen. Die Zahlen belaufen sich auf ca. 60 Mark für die Stadt. Die Vorlage wird angenommen. Desgleichen wird der freiwillige Sanitätsdienst eine Beihilfe von 30 Mark und je 500 Mark Kurpfunden und Bezahlungsfähigen. Die Zahlen belaufen sich auf ca. 60 Mark für die Stadt. Die Vorlage wird angenommen.

Hofmannen. Erweiterungsbau des Knappschaftskrankenhauses. Die Arbeiten für den Erweiterungsbau des hiesigen Knappschaftskrankenhauses sind von Baumeister W. R. S. Hofmannen übertragen worden. Der Bau ist bereits in Angriff genommen, da er bis zum Winter fertig gestellt sein soll. — Denkmalschilde. Die Werke des Kriegereinfaches sind geliebt. Sonntag, unter harter Beteiligung festliche und auswendig. Die Werke des Kriegereinfaches sind geliebt. Sonntag, unter harter Beteiligung festliche und auswendig. Die Werke des Kriegereinfaches sind geliebt. Sonntag, unter harter Beteiligung festliche und auswendig.

er kam nicht mehr dazu, da ihn Kameraden anredeten, die er Wanka vorstellen mußte. Sie sah sie in ihrem Element einlagertig sang Rede und Gegenrede. Dabei ließ sie ihre Blide unberücksichtigt; er entging nicht. Jetzt schaute sie ein wenig. Da an der Restauration fand Wanka von Reinhardt und sprach hastig und verloschen mit einem jungen, trocknen Ding, das ihr vorhin schon aufgefallen war durch die seine, große Figur, durch die pflanzte Farbe des Haares und dem trotz der billigen Kleidung großen Schick der Haltung. Die Unterhaltung der beiden hatte nicht zwei Minuten gedauert; dann eilte Wanka schon wieder zum Totalitar. Wanka bei passender Gelegenheit zu ärgern, wieder Stoff, Wanka bei passender Gelegenheit zu ärgern, wieder Stoff, Wanka bei passender Gelegenheit zu ärgern, wieder Stoff.

Die Frau-Kommerzienrätin sah schon in der Loge und empfing die beiden jungen Mädchen sehr ungnädig; in der Hauptloge aber lief sie mehr oder weniger verdeckten Vorwürfe Gwendoline, der Hanna dafür beruhigend die Hand drückte.

Was lag Gwendoline an der Ungnade der tante Sikowski? Ihre Gedanken waren ganz wo anders!

Wie Wanka so selbstverständlich neben Axel gefunden, als jet das der ihr gebührende Platz. Sie hätte weinen mögen!

Wanke hatte wenig Glück am Totalitar gefunden. Beirrubt kam er an und zeigte Hanna die silberne Börse, in der nur noch ein fünfmarkiges ein kleines Dolein fristete.

'Wanke, Kennentlicher! Heute geht alles quer!'

'Nicht nicht ganz!' lächelte Hanna, also noch nicht die Hoffnung aufgeben! Versuchen Sie mit diesem letzten Mobilfunk Ihr Glück! Nicht den Mut Ihnen lassen!'

'Wanke ist erst wieder daheim!' dachte Gwendoline. Eine immer größer werdende dumpfe Traurigkeit hatte sich ihrer bemächtigt, deren sie nicht Herr werden konnte. Da sah sie wieder den Sammelputz und die aparte, apfelfarbene Toilette Wankas auf dem Hals aufleuchten und die Frau Kom-

die dunkle, ernste Aristokratie und die Frau Kom- die dunkle, ernste Aristokratie und die Frau Kom- die dunkle, ernste Aristokratie und die Frau Kom-

die dunkle, ernste Aristokratie und die Frau Kom- die dunkle, ernste Aristokratie und die Frau Kom- die dunkle, ernste Aristokratie und die Frau Kom-

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Reich.

Aus der Reichshauptstadt.

Hochalter fleckenlos. Ein bereits fast längerer Zeit gefuchtes Hochalterpaar, das aus Erbdenkmalen dieser angesehenen war, wurde jetzt von der Kriminalpolizei inhaftig gemacht.

Aufhebung des Kasseler Oberlandesgerichts?

Kassel, 31. August. Die preussische Staatsregierung beschließt, die Kasseler Oberlandesgerichtsbezirk aufzuheben und seinen Bezirk dem Oberlandesgericht Frankfurt (Main) zuzurechnen.

Neuer Hund bei Keiserhe.

Hannover, 30. August. Man hat an der Anglisthütte einen neuen Hund angeschafft. Bei dem Hund handelt es sich um eine neue Rasse.

Schneebef. Mutige Tat. Beim Spielen an der Elbe fiel der dreifährige Knabe Wittmeyer aus Bad Salzungen von der steilen Uferwand ins Wasser.

Wahrs. Ein Kahn gesunken. Ein 600 Tonnen-Gesäß ist jenseits der Schiffahrt von W. auf die Elbe zu sinken.

Zangethanen. Fälschlicher Inzest. Drei Tage nach ihrer Einlieferung in das hiesige städtische Krankenhaus verstarb die Witwe S. von hier an den Folgen eines Inzestverhältnisses.

Höfchen. Eine ungläubliche rohe und geistlose Tat verübte hier ein 13jähriger Schulknabe. Unter Androhung von Schlägen wollte er zwei kleinere Knaben zu einem Spiel zwingen.

Das kleine Fräulein von Oberst.

Eine lusthafte Schloßgeschichte. Von Konrad Martin Laut.

Die Schwestern Stein, vier anmutige, wohlgeleitete Töchter Arznehns Nathans Stein und seiner Gattin Soziale, hatten sich wieder einmal, wie an jedem ersten Dienstag im Monat, als einer gefeierten Gäste des Fräuleins Mathilde von Oberst in der Residenz zu Tischgesellschaft versammelt.

Mit der Familie des Staatsrats Stein unterhielt die abtote Dame reze Beziehungen. Der fluge, taktvolle Herr war ein Freund ihrer sehr verwitweten Mutter gewesen und hatte daher den ihm fast gleichaltrigen Prinzen im Orient.

An waren die vier mit dem ehemaligen Hofräthe im blauen Robinet des Schloßhofs beim Tee versammelt. Die letzten Tage hatten kräftigen Frost gebracht, denn die kalten Wälder der Gegend im Schloßhof von Oberst.

Berufungsgerichtungen ein, die sofort ärztliche Hilfe notwendig machten.

Wesmar bei Gotha. Einen beträchtlichen Schaden erlitt der Gothaer unterthan, ein Hof aus seiner Wohnung im Dorf das Frühlings zu haben, sich der Hund von der Seite los und riefte unter der Schärpe ein furchtbares Wutab an.

Nebr. 1100jähriges Kirchenjubiläum. Die Gemeinde Nebr (Kreis Seeburg) feierte den 1100jährigen Bestand ihrer nach dem Urtheil neuerer Sachverständiger und Kirchenforscher als Karolingisch errichteten Kirche.

Aus aller Welt.

Im Dornier-Wal über die Nordküsten.

Ein kleines Projekt des spanischen Säamericafliegers. Der spanische Flieger Major Franco, der durch seinen mit einem deutschen Dornier-Wal-Flugboot durchgeführten Flug Spanien-Südamerika berühmt geworden ist, wollte kürzlich in Friedrichshafen am Bodensee zum Besuch der Dornier-Werke.

Die untergegebene Stadt.

Amsterdam, 31. August. Unter den Einwohnern der Stadt Johannisburg besteht große Angst, daß die Stadt einfiel. Nachts werden die Bewohner durch geheimnisvolle Geräusche nachgesehen; man fürchtet, daß die Stadt völlig untergraben ist.

Die Bauerngeschichte durch Feuer vernichtet.

Zadon (Schlesien), 30. August. In der Gemeinde Zadon ist in Weiböhmern durch ein Brand aus dem zehn Bauerngeschichte mit der ganzen Ernte und allen landwirtschaftlichen Maschinen zum Opfer fielen.

2000 Häuser zerstört.

Wie aus Sadoata (Japan) gemeldet wird, sind bei den durch die schwere Regenfälle verursachten Überschwemmungen viele Menschen umgekommen. 2000 Häuser zerstört.

gezoen. Das Fräulein von Oberst hatte in eigener Person die Tafeln nochmals gefüllt und jedem Mädchen ein zweites Glas Wein gereicht. Dann las es ihnen, während die jungen Mädchen auf ihr Schicksal warteten, nach jeder Wohlgeheiß aus einem erbaulichen Büchle vor.

Die zierliche Benküle mit dem vergoldeten Silberblatt auf dem Marmorarm war eben mit dem Aussehen der sechsen Nachmittagsstunden zu Ende, als ein ungewohntes Geräusch Gehörte. Es war, als würde die kleine Tabakdose in der besten Ecke des Zimmers langsam geöffnet. Ihr Staunen verstärkte sich, als im Rahmen des Fensters, gerade unter dem Bild, das die Mutter des Fräuleins von Oberst in allfälliger Brustschmuck darstellte, eine aufrechte kleine Person im ganzen Saal und in hoher Haltung auftrat.

Emilie's Aufregung wuchs. Sie versand nicht, daß die räthselhafte Erscheinung, die so gar nicht in die Gegenwart gehörte, von der Schweltern und der Dame des Hauses nicht bemerkt wurde, und sie hatte doch anderwärts wieder den Willen, den jungen Mädchen aus dieser Angelegenheit zu verheimlichen.

Die große Frau war inbrünstig über gekommen und stand nun zerschrocken, wie es schien, lächelnd unter der Kristallkrone des Zimmers. Langsam, als sei sie zu schwach dazu, hob sie den rechten Arm und deutete geräuschlos auf das Fräulein von Oberst.

An der alten Superintendentin des Kirchenrats Stein am Grünen Markt war der Tod mit trauriger Not vorüber.

Säuer sind zerstört. Mehrere Pflanzen von Heiseren sind überflutet worden.

Ein Putzmeister als Einbrecher. Ein etwas eigenartige Einbruch wurde in dem Schloße des Grafen Lubert in Corbet in Frankreich verübt. Ein ehemaliger Kammerdiener des Grafen drang zunächst in den Keller ein, ging dann sehr heimlich, da er ja mit der Bedienung vertraut war, in das Speisekammer und ergriff ein luxuriöses Abendessen, bei dem auch einige Flaschen Champagner nicht fehlten.

Ein belgischer Priester in China überfallen. Der belgische Pater Blyffeler, der seit 1910 Missionar in Szechuan ist, wurde auf einer Reise durch die Provinz Szechuan von Mäulern überfallen und durch einen Schuß tödtlich verletzt.

Ein Gelbes Fieber in Zaragozza. Nach einer Meldung aus Madrid sind in drei Ershäften bei Zaragozza 30 Erkrankungen an Gelbem Fieber festgestellt worden, die in sieben Fällen tödtlich verlaufen sind.

Ein Erdbeben in Nordamerika. Infolge eines durch Regen verursachten Erdbebens wurden in einer Gegend Nordamerikas eine Anzahl Arbeiter in 20 Arbeitern getötet und 70 Arbeiter verletzt.

Kunst und Wissenschaft

Nabindranath Tagore wieder deutscher Gast. Der indische Dichter Nabindranath Tagore, der sich kürzlich in Italien aufgehalten hat und jetzt in Norwegen weil, wird sich im September einige Wochen in Deutschland aufhalten.

Literatur.

Zeits. 62. Jahrg. Nr. 48. Der Inhalt des vorliegenden Heftes ist wieder besonders reich. Wichtige Fragen aus dem heutigen Rechtsleben, aus dem neuesten Schrifttum werden in weiteren Aufsätzen in Wort und Bild behandelt. Eine reizvolle Plauderei erzählt vom deutschen Waide.

Aus der Welt der Technik.

Der Spreinmel bei Friedrichshagen.

Der Spreinmel bei Friedrichshagen, ein ganz besonders interessantes Bauwerk, macht vorkommen planmäßige Fortschritte. Der Tunnel wird beinahe auf zwei Entziffern in zwei Röhren hoch über Wasser gebaut, die nach Fertigstellung verknüpft werden. Mit der einen Hälfte ist dies bereits geschehen, und die Tunnelsohle, die flache, auf der man nach dem ersten Bauwerk hinüber gehen kann, ist genau in der vorgezeichneten Höhe - 5 Wochen - geleistet worden, wobei der Tunnel in jeder der drei täglichen Schichten um 35 Zentimeter gebohrt worden ist, also um etwas über 1 Meter täglich.

gangen. Emilie hatte noch in der Nacht nach dem Besuch der Fräulein von Oberst einen weiteren heftigen Anfall erlitten, und der sofort gerufenen Medizinerin, Aurelius, ein Freund des Staatsrats aus seiner Studienzeit, hatte zur Beruhigung der ganzen ehrenwerten Familie ein schwaches Nervenmittel verschreiben müssen. Wochlang war das arme junge Mädchen, geschützt von Nervenmitteln und geeignet von den geschicktesten Verpflegungen, in denen die Entfernung eines grauen Fiebers, das die Fräulein von Oberst unterlag, als ihr letztes Lebenszeichen, an das Krankelegen gelehrt bis es ihrer Jugend und der Kunst des ärztlichen Freundes gelang, das Schlimmste von dem Hause abzuwenden.

In einer der ersten Stunden ihrer wiedererwachten Bewusstheit hatte Emilie dann dem Vater den seltsamen, Ernst im Zimmer des Fräulein von Oberst geendet, als ihm eine Reihe Gedächtnisse über die kleine grüne Frau im Schloß von Eisenburg fiel doch etwas anderes als ein Gespenst, mit dem man Kinder erweckte. Die Oberst'schen Nervenmittel seien von altersher davon überzeugt, und die Gerechtigkeit des Hauses bekunde es fast bei jedem neuen Gedächtnisse der Signiererin der Familie.

Die kleine Fräulein von Oberst - ich hätte gerne, wenn irgendein Todesfall bevorsteht. - Zum letzten Male, so berichtete das Fräulein mit feierlichem Ernst, erwiderte die große Frau meiner Mutter wenige Wochen vor ihrem Tode, als Emilie das Fräulein im Wintermantel wie flüchtig, als Emilie das Fräulein im Winter, damals noch Kopfband im Dienste der hochgeliebten Frau Serpentina Ernst, war eben mit der Abendtoilette an ihrem Spiegel beschäftigt, als hinter ihr die Uhrknaue unteres Gesichtslicht erlitten und, wehmüthig lächelnd, ihr ein schwarzes Kreuz über die Schulter trug. Mama ahnte wohl, was es zu bedeuten habe. Da sie jedoch eine tapfere und starke Frau war, übernahm sie den plößlichen Schauer und ließ die Serpentina den schuldigen Dienst. Tags darauf wurde sie unmüthig - sie mochte sich in dem offenen Gaudium zwischen den herzoglichen Privatgemächern und den Gesellschaftszimmern einlassen, haben sich aber während der Tage wieder taute eine Augenentzündung die blühende Frau aus dem Leben. Sie leben, mein alter Freund, schloß Fräulein von Oberst ihrer Bericht, ich habe Ursache für meine Radikalität wegen der Erzählung untreuer Emilie, und darum mochte ich mich ruhig auf eine arznei Gebräde gefast.



nicht die Schiffe. Der Dampf für die andere Hälfte ist auch schon fertig, und man beginnt jetzt damit mit der Herstellung des Zentralfasses für die zweite Hälfte. In etwa 8 Wochen und nach dieser Zeit befindet sich. Dann folgt noch eine schwere Arbeit: der Zusammenbau beider Säulen, der in offener Baugrube geschehen wird. Nach dem glatten Verlauf der bisherigen Arbeiten ist zu erwarten, daß sich auch dieser letzte Arbeitsschritt reibungslos vollziehen wird. Da der Bau eines solchen Turms mit Schwierigkeiten in Deutschland zum ersten Male ausgeführt wird, ist die genaue Einhaltung der sehr kurz bemessenen Bauzeit neben dem sonstigen guten Verlauf als eine ausgezeichnete technische und organisatorische Leistung der baumännlichen Firma - Grün & Bülfinger in Mannheim - ganz besonders hoch zu achten.

### Interessante Reichsgerichtsentscheidung. In die Straßenbahn hineingelaufen.

Wer sich heute in den Straßen der verkehrsreichen Großstadt bewegt, darf nicht in Gedanken verlorren und ohne Nachsicht auf den Verkehr einerschreiten. Die traurigen Folgen solcher Sorglosigkeit zeigt ein Rechtsstreit, der unlängst das Reichsgericht beschäftigt hat.

Am 2. Juli 1924 lief der Frauenausstieg Dr. D. in

Hamburg auf dem Bahndamm einer weißlin gradlinigen und überhöhten Straße einem herannahenden Straßenbahnwagen entgegen, und zwar im Bereiche des Bahngleises. Der Fußgänger stürzte und statter Juriste des Wagenführers blieb D. auf dem Gleise. Der Straßenbahnführer hatte inzwischen den Strom abgestellt, gebremst, Sand getreut und die Spurvorrichtung heruntergelassen, von der Dr. D. nachher er angefahren war, ausgefallen und ein Stuhl mitgeschlepp wurde. Er kam drei Tage darauf an den Füßen der bei dem Unfall erlittenen Verletzungen. Seine Witwe hat gegen die Hamburg-er Hochbahn und den Wagenführer W. Schadensersatzprüche erhoben. Die ist jedoch in allen Instanzen - Landgericht und Oberlandesgericht Hamburg und Reichsgericht - mit ihrer Klage abgewiesen worden.

Aus den rechtsgerichtlichen Entscheidungsgründen geht hervor, daß die Richter übereinstimmend annehmen, der Verunglückte habe den Unfall selbst verschuldet. Er sei - so wird in den Gründen weiter ausgeführt - so rechtzeitig durch Klingeln und Jurelle gewarnt worden, daß er der Gefahr habe innewohnen können. Selbst bei Unachtsamkeit und pflichtigen Entschlüssen habe er noch genügend Zeit zum Ausweichen gehabt. Das eigene Verschulden des Verunglückten erweise in dem Maße grob und überwiegend, daß ihm gegenüber die Betriebsgefahr der Bahn nicht in Betracht fällt. Hieraus ergibt sich die Abweisung der Klage.



## Turnen Sport

### Vierköpfer bezwingt den Kanal in 12 Stunden 42 Minuten (Weltrekord).

Der deutsche Schwimmmeister Vierköpfer hat einen neuen Weltrekord im Kanalschwimmen aufgestellt. Er startete in der Sonntagsnacht um 12 Uhr von der französischen Küste bei Sangatte und landete nach 12 Stunden 42 Minuten am Montag nachmittags gegen 1 Uhr an der englischen Küste.

Unser deutscher Vierköpfer hat die beste Leistung vollbracht, die je ein Kanalschwimmer oder Schwimmerin erzielt hat. Ein Weltrekord von der Deutsch-Amerikanerin Gertrud Oberle hat er um 1 Stunde 48 Minuten geschlagen. Es wird erwartet, daß die Ueberquerung des Kanals an dieser schmalsten Stelle zwischen Calais und Dover auf schwimmlicher Bege in der kurzen Zeit von 12 1/2 Stunden eine der höchsten Leistungen ist, die ein Mensch vollbringen kann.

### Die bisherigen Bewinger des Kanals.

- Der Weltrekord ist zum achten Male bezwungen worden und zum ersten Male von einem Deutschen. Keinem, weder den sechs Männern, noch den beiden Frauen glückte dieser Lauf bei dem ersten Versuch. Aufgegeben geben nur die Hilfe derjenigen Schwimmer und Schwimmerinnen wieder, die den Weltrekord bisher bezwungen haben:
1. Kapitän Webb im August 1875 in 22:45:00 Std. von Dover nach Calais (zweiter Versuch).
  2. Burches im September 1911 in 22:36:00 Std. von Dover nach Cap Gris Nez (19. Versuch).
  3. Sullivan im August 1923 in 27:23:00 Std. von Dover nach Cap Gris Nez (dritter Versuch).
  4. Trabold im August 1923 in 16:23:00 Std. von Cap Gris Nez nach Dover (dritter Versuch).
  5. Thoft im September 1923 in 16:54:00 Std. von Cap Gris Nez nach Dover (12. Versuch).
  6. Gertrud Oberle im August 1926 in 14:40:00 Std. von Cap Gris Nez (zweiter Versuch).
  7. Wilfrid Carlson im August 1926 in 15:40:00 Std. von Cap Gris Nez nach Dover (dritter Versuch).
  8. Gertrud Vierköpfer am 30. August 1926 in 12:42:00 Std. (neuer Rekord) von Cap Gris Nez nach Dover (zweiter Versuch).

### Gertrud Oberle fordert Vierköpfer zum Wettkampf heraus.

Neubor, 31. August. Gertrud Oberle kassierte Hans Vierköpfer, die Herausforderung zum Wettkampf in nächstem Jahre heraus, wo sie dem Weltrekord für ihr Geschlecht und ihr Heimatland zurückerobern will.

Aus Neubor wird gemeldet: Gertrud Oberle ist von einem Herrenklubmanne eingeladen worden, den Wettkampf durch die Folgen der Anstrengung bei der Kanaldurchschwimmung

Vierköpfer hat durch die Ueberquerung Deutschlands zu einem neuen Ruhm im Sportleben verschafft, welcher sich an die großen Erfolge unserer Schwimmer in Budapest würdig anreicht.

### Die Schwierigkeiten der Landung.

London, 31. August. Alle Vorgesandten berichten mehr oder weniger ausführlich über die Schwierigkeiten der Landung der Schwimmer. Die der deutsche Schwimmer kurz nach seiner Landung an der englischen Küste bereits wieder mit dem Dampfboot nach Belgien zurückfuhr, ist es nur einigen Zeitungen gelungen, sich eine Photographie von ihm zu besorgen.

Etwa 400 Meter vor dem Ziel hatte Vierköpfer mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, da Ebbe einsetzte. Als der Schwimmer so berichtet der Kanalarbeiter Long von dem an der Küste stationierten Hülfswagen, sich der Küste näherte, war das Wasser sehr niedrig und überall waren Felsen unter dem Wasserpiegel sichtbar.

Unglücklicherweise geriet Vierköpfer auf diese Felsen und zog sich schwere Schnittwunden, vor allem an den Füßen zu.

Nachdem der Schwimmer von den Wesen mehrere Male in die See zurückgeworfen worden war, gelang es ihm schließlich, auf Felsen und Felsen mehrere Meter nach der Küste zu kriechen. Man gab ihm etwas Rum zu trinken.

Das alte Fräulein ließ das Schachbrett zur Seite und führte ihren Freund vor einen Spranz mit allen Bahnen und Hofpartien. „Meinen Schind hier“, sagte sie in ihrer gutturalen Fremdsprache, „überlasse ich Ihnen vorzüglichen Doktoren. Das kleine schwarze Kreuz mit den Diagonalen aus der rechten Seite meines Gesichtes soll meine Bekleidung dieses Fräulein, wenn sie einem Manne ins Gesicht folgt. Und Ihnen, der Ant, gebe ich die Mittel der Oberflächens: Sie finden darin die Stelle angezeichnet, die ich zum letzten Gang mir wünsche.“

Der Straßenrat, nun ernstlich beunruhigt über das - wie er meinte - unverständliche Benehmen der kranken Freundin hatte zu widersprechen versucht, doch Fräulein von Oberflächens hatte sich unabwährend erhoben und war mit ihren schnellen, etwas zupferlichen Schritten davongegangen.

In dem einseitigen Schloß zu Eisenburg war es noch stiller geworden.

Am frühen Morgen hatte der Straßenrat Hofschon Stein seiner alten Freundin Blumne von Oberflächens Bescheid mit den Augen zum ersten Schwimmer zugehört. Kein Mensch, selbst nicht der Medizinalrat Krutelsky, wachte so recht, woran das Fräulein gebunden war. Vermutlich aus Mitleidkeit und Schwäche, und dann waren die Tage in dieser Hofgesellschaft zu ruhig und froh gewesen.

Der sonst gar nicht benutzten Hofschloß waren die wenigen Freunde der Zoten verarmt; mit der Familie des Straßenrats die letzte schlafenden Diener und ein paar abeliche Bedienten aus der Nachbarstadt. Die Herzogsfamilie hatte durch einen stammesberren einen Streik mit den Bundesfürsten auf den Gang legen lassen und Gemüts, noch immer ein wenig fränkisch, hatte Eppen und Zantenreits zu einem dunklen Kreis gezogen und mit weißen Rosen für ihre mütterliche Freundin bedeckt.

Den schlafenden geistlichen Hofschloßbesitzer hatte der Straßenrat den ihm von Fräulein von Oberflächens mit dem Bibel übergebenen Text zugrunde gelegt. Selb sind, die da Zehn tragen, denn sie sollen geteilt werden.“ Er war der Einzige, der den tiefsten Sinn dieses trostlichen Wortes für den einsamen Lebensgenß der nun in Frieden Schlummernden faunte.

Dann hatte das alte Fräulein seine Hülfe habet nach dem Fräulein angetreten und mit der Hilfe ihres Hofschloßes hatte wohl auch die große Frau im Schloß zu Eisenburg, das kleine Fräulein von Oberflächens, den ewigen Frieden gefunden.

als durch die Popularität bei den Neupostern. Ihre Wohnung wird ständig von vier Postkisten bewacht.

### Houben, König und Diekmann nach Paris eingeladen.

Der französische Reichsleistungverband hat der D. S. B. f. A. eine Einladung des Pariser Vereins „Ligue française“ für Houben, König und Diekmann für die am 19. September im Stadion von Colombes vorbereiteten Wettkämpfe übermittelt. Der Zeitungsbeitrag für Houben und König liegt nichts im Wege für Diekmann wird sie indes kaum zu meist werden, da der Saisonvortrag in diesem Jahre schon eine große Anzahl schwerer Kämpfe hinter sich hat.

### Deutsche Turnerhaft.

Handball.  
Z. u. Sp. S. Neu-Nöfen 1. - Z. 2: 1861 Weiskens 1. 8:5 (3:0).

Im Anlaß an die Gau-Reichsmeisterschaften fanden sich am Sonntag nachmittag die oben angegebenen Mannschaften im Handballspiel gegenüber. Weiskens hat die Meisterhaft der 1. Klasse inne und verlor seinen Ruf schon oft mit Erfolg gegen Mannschaften der Weiskensklasse. Es ist deshalb um so höher einzuschätzen, daß Weiskens sich so tapfer zeigt. Kom Army ist gegen sich beide Mannschaften gleich tüchtig ins Zeug. Weiskens ist zunächst leicht im Angriff und in der 10. Minute muß der Weiskens' Fortschritt den Ball zum ersten Male passieren lassen. Bis zur Halbzeit erhöhte Weiskens den Vorprung auf 3:0. Nach Weiskens' drückt die Hälfte beidseitigen und in kurzer Zeit steht das Spiel 3:2. Dann rafft sich Weiskens wieder auf und stellt bei leichter Ueberlegenheit das Endergebnis auf 8:5 Toren für sich.

Das Resultat ist sehr torreich, aber doch verdient ausgefallen. Weiskens spielte mit Ehrlich, aus Weiskens einen Ertragmann einwechseln. Weiskens war gegen das Mittwöchspiel nicht wiederzuerkennen. Senz (Gießelsteiner Z. 2.) war dem Spiel ein gerechter Leiter, er hatte es jederzeit in der Hand.

Das ebenfalls am Sonntag ausgetragene Spiel Weiskens 1. Jugend gegen Weiskens 1. Jugend las Weiskens mit 1:0 (0:0) als Sieger.

### WZ. 1. - Friesen Weiskens 1. 7:5 (4:1).

Ein recht reger Sportbetrieb herrschte am Sonntag beim Allgemeinen Turnverein. Eämtliche Handball- und Faustballmannschaften, außer der Meisterhaft, betreten den grünen Rasen. Das torreiche Treiben lieferten die 1. E. W. W. gegen Friesen Weiskens. Es war ein Kampf, spannend von Anfang bis Ende. Zum Spiel Friesen hat Amour und unermüdet sofort einen Angriff auf des Gegners Tor, jedoch nimmt ihn die Weiskens' Verteidigung den Ball ab und im nächsten Tempo wandert das Weiskens' gegen das Friesen Tor und Weiskens erzielt schon in der ersten Minute den ersten Erfolg. Gleich nach dem Wurf der Friesen unternimmt der WZ. den zweiten Angriff durch welchen Weiskens den zweiten Treffer anbringen kann, und in kurzen Abständen können Schwärze M. und Weiskens noch zu dem ersten 2:0. In der zweiten Hälfte hat das Spiel ausgleichender, hier konnte Weiskens noch zweimal und Weiskens einmal für den WZ. einbinden, während Weiskens noch vier Erfolge buchen konnte. Die Weiskens' Mannschaften spielen wieder in der guten Form wie am vergangenen Sonntag, nur sollte sich Anstöße etwas mehr am Spiel beteiligen als am kommenden, denn dadurch wird eine Mannschaft nur aus dem Kampf gebracht. Außerdem sei noch zu bemerken, daß bei jedem Spiel dieser Mannschaften der rechte Flügel so leicht bedringt wird, das er mitunterns dreierlei der Spielzeit prog liegt. Schiedsrichter Steinhilber Z. 2. S. war sehr gut.

WZ. 2 - Friesen Weiskens 2 0:4 (0:1). Bei diesem Spiel war Weiskens' dauernd überlegen und gewinnbar vorant.

### Handball.

Am Sonnabend spielte die Weiskensklasse gegen Weiskens 1. und ging mit 42:38 Vorteilen als Sieger hervor. Am Sonntag wurden folgende Spiele ausgetragen:

WZ. 1. - Kanna 1. 3:4:47 für Kanna.  
WZ. 2. - Vauhschicht 1. 4:45:57 für Vauhschicht.  
WZ. 3. - Vauhschicht 2. 4:45:57 für Vauhschicht.  
42:46. Weiskens für Turn, Weiskens.

### Die Erreger der Fleischvergiftungen.

Von Dietzert Hermann Voge-Berlin.

Seit einer Reihe von Jahren treten ziemlich häufig bald an dieser, bald an jener Stelle schwere Erkrankungen nach dem Genuß von Fleisch auf, wobei in vielen Fällen berichtet wird, daß das verzehrte Fleisch in geschädigten, vergifteten oder geschädigten Zustand genossen wurde. Auch in diesem Sommer sind schon solche Vergiftungen vorgekommen. Die Epidemie in Küberdorf-Kahlberge, kurz vor den Toren der Reichshauptstadt, war die ausgebreitetste, wenn auch nicht die schlimmste, und zog die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich.

Woher kommt die starke Beteiligung des Hochfisches an diesen Erkrankungen?

Das Fleisch ist frisch an und für sich ein günstiger Nährboden für Keime aller Art. Der hohe Wassergehalt - durchschnittlich zwei Drittel der Gesamtmenge - in Verbindung mit den enthaltenen Eiweißstoffen bietet eine gute Entwicklungsgrundlage. Da die Bakterien, die wir zu den niederen Pilzen rechnen, Schmarotzer sind, besitzen sie nicht die Fähigkeit zum eigenständigen Leben und müssen deshalb ihren Proteinstoffbedarf aus fertig vorgebildeter Substanz decken.

Am leichtesten siedeln sich Fäulniserreger oder Saprophyten an. Besonders in der wärmeren Jahreszeit ist ihnen gute Entwicklungsmöglichkeit gegeben. Wir wissen ja aus der Erfahrung, wie leicht Fleisch bei Wärme in Fäulnis übergeht. Die gasförmigen Stoffe, die sich dabei bilden, machen uns durch ihren intensiven und unangenehmen Geruch die Anwesenheit der Bakterien deutlich bemerkbar.

Fäulnisvorgänge in geringerer Grade sind nicht gefundheitsgefährlich. Wir haben wohl schon alle dazwischen angegangenen Fleisch zu uns genommen. Vieles wird sogar ein gewisser Hautgout gelöst.

Schwerer werden die Folgen, wenn sich bei vorgefertigten Entzündung der Erreger die giftigen Abbauprodukte der Bakterien bemerkbar machen. Interessant ist es, daß die schlimmsten Folgen nicht etwa bei stark vorgefertigtem Fäulnis, sondern vorher bei mittleren Graden eintreten.

Jedoch schädlich oder nicht? Wieendes Fleisch gehört nicht auf unsern Tisch, es ist unappetitlich und ekelhaft. Aber, wenn es schon auf jeden Fall nur frisches, völlig einwandfreies Fleisch zu geben.

Eine ganz besondere Gefahr droht uns, wenn nicht die verhältnismäßig harmlosen Saprophyten, sondern die Bazillen der eigentlichen Fleischvergiftungen, die Bakterien, die die Giftstoffe der Luft gegen uns werben, im Innern der Fleischstücke, auch in unvollkommen zubereiteten Dauerwaren, wie Würst und Sülzchen. Es erzeugen bei ihrem Genuß

eine chemische Vergiftung des Organismus durch ein besonderes Bakterienprodukt und führen überaus häufig den Tod herbei.

Die weitaus meisten Erkrankungen nach dem Genuß von Fleisch werden aber durch eine Anzahl verschiedener Erreger verursacht, die normalerweise im Darm von erkrankten Tieren, mitunter auch von Menschen wohnen. Sie selbst können ge-  
sundheitlich sehr gefährlich sein, wenn sie in den menschlichen Organismus gelangen, die mit Recht für die Uebertragung gefährdet werden.

Wir nennen diese Keime „Bacillus pasteurii“, also typhusähnliche, von denen mehrere Arten unterschieden werden; eine andere Sorte heißt „Bacillus coli“, nach ihrem Entdecker so benannt; wieder andere sind die „Colibakterien“, um.

Wenn ein mit solchen Erregern befallenes Tier zur Schlachtung kommt, so werden diese leicht auf das Fleisch übertragen und entwickeln sich dort weiter.

Eine ganz besondere Ausbreitung finden sie nun, wenn das mit ihnen infizierte Fleisch zu Gewürsten, Sackpfeper oder Schabbeisfleisch verarbeitet wird. Die Zellwände und Fasern werden beim Hacken und Wiegeln zerkleinert und zerquetscht, der Saft tritt durch Zellen und Gefäße aus und durchdringt das ganze Gewebe. Es befinden sich also dann Eiweißstoffe, Salz und Wasser in unglücklicher, für das Wachstum der Bakterien denkbar günstiger Verbindung. Sondernere, als da sind Seihen, Stränge, Fasern, Zellwände und Gefäße, die sich sonst dem Wachstum der Keime entgegenstellen, entgegengesetzt, sind befreit.

Die Folge ist, daß oft schon Stunden später, nachdem vorher noch ohne Schaden von dem Fleisch gegessen war, eine öftliche Durchfallung stattgefunden hat.

Ein großer Nachteil ist es, daß man dem Fleisch eine Infektion mit solchen Darmbakterien nicht anstößt. Dazu gehört eine umständliche und zeitaufwendige bakteriologische Untersuchung, die nur in Verdachtsfällen oder bei vorgekommenen Erkrankungen angewandt werden kann.

Schließlich Schabbeisfleisch und Gewürsten bringen also oft Krankheiten und Tod, aber immer nur in hohem oder höchstem Zustand. Und das zeigt uns gleich den Weg, wie wir die Gefahr vermeiden können. Nur in gut durchgebratenen oder gekochten Toren sollen wir solche gefährlichen Fleisch gegessen, wie in überhaupt alle Fleischgerichte vollständig gargekocht sein müssen.

In Ausnahmefällen, z. B. bei Kranken und Rekonvaleszenten, wo das Fleisch wegen leichter Verdaulichkeit zur Stelle gegeben werden soll, muß es von vollständig einwandfreier Quelle bezogen, frisch gekocht oder Fleischbrühe sein und darf auf keinen Fall flammenlang liegen bleiben.

